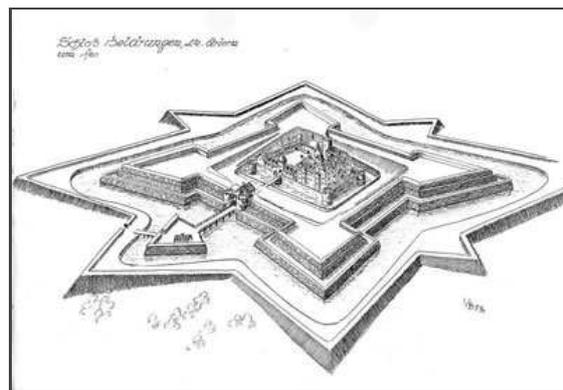




SCHLOSS/FESTUNG HELDRUNGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Kyffhäuserkreis](#) | [An der Schmücke, OT Heldrungen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Thüringens | 1990

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Festung Heldrungen liegt im Südosten des gleichnamigen Ort, ca. 25 km nordöstlich der Stadt Sömmerda.
Nutzung	Jugendherberge
Bau/Zustand	Von der romanischen Burganlage haben sich der Müntzerturm, Teile der angebauten Ringmauer und im Nordosten des Schlosses ein turmähnlicher Bau, möglicherweise das Torhaus, erhalten. Die Baulichkeiten sind weitgehend im 16. Jh. in den Schlossbau integriert worden. Der Bergfried befand sich an der Stelle des heutigen Mitteltraktes des Schlosses. Er wurde vor Erbauung desselben abgetragen. Ob es vor der romanischen Burg einen hölzernen Vorgängerbau gab, ist bisher noch nicht nachgewiesen, aber denkbar.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Schloss - Festung
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

GPS	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°17'56.0" N, 11°13'08.0" E Höhe: 130 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Die Anfahrt erfolgt über die Autobahn A 4 (Abfahrt Weimar , bis Sachsenburg auf der B85, weiter auf der B86) oder auf der A 38 (Abfahrt Sangerhausen Süd , weiter auf der B86) direkt bis in die Stadt Heldrungen. Dort ist die Festungsanlage gut ausgeschildert. Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Festung.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**Jugendherberge Heldenbrunn
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

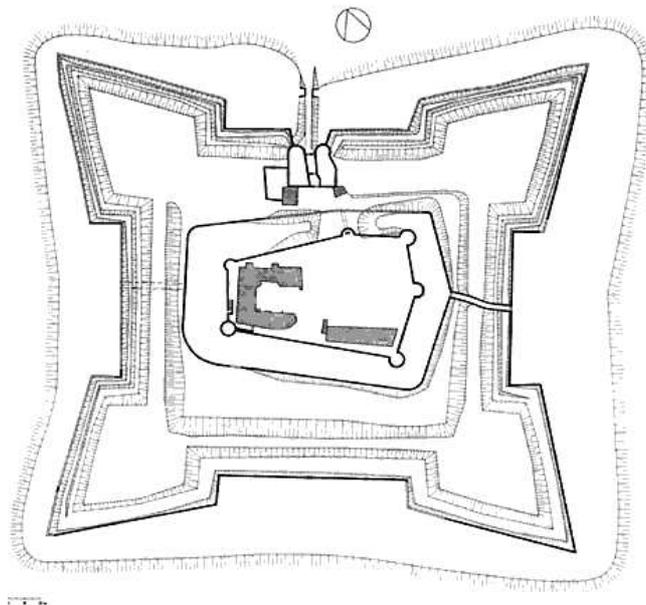
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Schmitt, Reinhart - Schloss und Festung Heldrungen | München, 1993
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Ende des 12. oder Anfang des 13. Jh. entstand auf dem Territorium der heutigen Festung eine romanische Burg. Sie war der Sitz der Herren von Heldrungen. Ein Herr von Heldrungen namens Rudolphus wurde für 1119 überliefert. Urkundlich erwähnt wird das Geschlecht erstmalig 1126 mit Hartmann von Heldrungen. 1387 müssen die Brüder Albrecht und Friedrich von Heldrungen in einer Urkunde der Stadt [Erfurt](#) das Öffnungsrecht für die Burg zugestehen.

Bis 1414 blieb die Familie Eigentümer der Anlage. In diesem Jahr mussten sie ihren Sitz aber an die Grafen von Honstein abtreten. Friedrich von Heldrungen hatte sich an die Spitze einer sozialen Bewegung gesetzt, die eine gleiche Verteilung aller Güter sowie die Abschaffung aller Steuern und Fronen zum Ziel hatte. Getragen wurde die Bewegung durch die Bauern und den niederen Adel im Harz. Markgraf Friedrich der Streitbare und Wilhelm von Meißen führten 1412 einen "Fleglerkrieg" genannten Feldzug gegen die Aufständischen. Der Meißnische Feldhauptmann eroberte die Burg Heldrungen und ließ die Flegler zu Tode geißeln. Friedrich von Heldrungen verlor sein Lehen an die Honsteiner. Die Grafen von Honstein wiederum verkauften Herrschaft und Burg 1479 an die Grafen von Mansfeld.

Die Grafen von Mansfeld hatten durch den Kupferbergbau im Mansfeldischen großen Reichtum erworben. Die konnten deshalb durch Kauf von Herrschaften ihr Gebiet weit ausdehnen. Sie entfalteten daneben eine rege Bautätigkeit, bei der sie mit den Fürstenhäusern, vor allem dem von Sachsen, wetteifern wollten. Sachsen war zu dieser Zeit führend in Deutschland beim Schlossbau im Übergang von der gotischen Burg zum Renaissanceschloss. Den Vorbilder der [Albrechtsburg Meißen](#) und dem [Schloss Hartenfels](#) in Torgau galt es nachzueifern. Besondere Vorbildwirkung hatte die herausragende Bautätigkeit der Halleschen Schule. Kennzeichen des neuen Stils war neben den Details des Bauschmuckes eine neue Bauform, die des "bastionierten Schlosses". Hier wurde statt des kombinierten Wohn- und Wehrbaus in einem Baukörper ein repräsentativer Schlossbau im Inneren des Komplexes errichtet, der von einem separaten Verteidigungsbau umgeben war.

Unter Verwendung einiger Teile der romanischen Kernburg entstand unter Ernst II. von Mansfeld von 1512 bis 1519 ein vierflügliger Schlossbau mit Treppentürmen an zwei inneren Ecken. Diese Baukonzeption ist vergleichbar mit dem Schloss Hinterort im nahen Mansfeld. Auf dem Gelände der Vorburg entstanden auf drei Seiten Wirtschaftsgebäude, die hufeisenförmig einen Hof umschlossen.

1518/19 errichtete man dann die Festungsanlagen. Sie bestanden aus einem inneren Wall mit fünf Rondellen, dem inneren Festungsgraben, einem äußeren Erdwall mit sieben Erdbastionen sowie einem äußeren Graben.

Im Bauernkrieg war die Festung der Zufluchtsort vieler Adelsfamilien der Umgebung und militärischer Stützpunkt des Adels. Nach seiner Gefangennahme kerkerte man Thomas Müntzer hier ein und folterte ihn im Beisein seiner erbitterten Gegner.

Im Schalkaldischen Krieg eroberte 1546 die kaiserliche Partei unter Moritz von Sachsen die Festung. 1570 fiel sie bei der Sequestration der Grafschaft Mansfeld an Kursachsen. 1623 wurde sie von Kurfürst Johann Georg I. mit einer starken Besatzung versehen und mit Kriegsmaterial ausgestattet. Während des Dreißigjährigen Krieges war sie mehrfach hart umkämpft. 1645 eroberten die Hessen unter Generalmajor Geiß die Befestigung, als die Gräben zugefroren waren. Nach der Eroberung wurden die äußeren Festungswälle durch die Schweden geschleift, denen man die Festung übergeben hatte.

1664 bis 1668 versah man die Festung mit einem neuen äußeren Festungsgürtel nach Vaubanscher Manier. Es entstanden vier große spitzwinklige Bastionen. Vor das Festungstor aus dem 16. Jh. setzte man ein Ravelin.

Im 18. und 19. Jh. hatte die Festung keine militärische Bedeutung mehr. Sie diente als Sitz des Amtes Heldrungen. 1815 kam sie an Preußen. 1860 wurde sie aufgegeben.

1805 trug man den Müntzerturm wegen Baufälligkeit auf die Hälfte seiner ursprünglichen Höhe ab und brachte ihn mit dem Schlosskomplex unter ein Dach.

Seit 1974 wird die Anlage als wichtiges Baudenkmal unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder hergestellt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 152 ff.
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 593 f.
 Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 147
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 262
 Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 94
 Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 102
 Roch, Irene - Schloss Heldrungen | Leipzig, 1980

Schmitt, Reinhard - Eine bisher unbekannte Ansicht des Schlosses Heldringen vom 16. Juli 1664- Quellen zur Zerstörung der Festung..., in Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Heft 7 | Halle, 1998

Schmitt, Reinhart - Die romanische Burg in Heldringen, in: Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt, Heft 1 | Halle, 1993

Schmitt, Reinhart - Schloß und Festung Heldringen | München, 1993

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 385 f.

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg | Berlin, 1962 | S. 165 f.

Zunkel, Thomas - Burgen im Kyffhäuserland | Querfurt, 2005 | S. 79-87

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Gefällt mir 184



Folgen

529 Follower